



Erzbischof Ludwig Schick
kommt zum Kirchenjubiläum

KRONACH, SEITE 19

100 Wintergärten pro Jahr

WIRTSCHAFT Herbert Baumann hat sich in Stockheim seit 1983 auf die Planung und den Bau von Wintergärten spezialisiert. An eine größere Expansion denkt er gegenwärtig nicht.

VON UNSERER MITARBEITERIN
VERONIKA SCHADECK

Stockheim – Herbert Baumann sitzt in seinem Schmuckstück, genauer gesagt in seiner Orangerie, bestehend aus Aluminium, edlem Holz und viel Glas. Ein Steg führt zu seinem Verwaltungs- und Fertigungsgebäude. Der Werkstoff Glas hat für Herbert Baumann eine besondere Bedeutung. Denn Glas gehört zu seinem Berufsalltag. Rund 100 Wintergärten und Glasanbauten pro Jahr bauen seine Mitarbeiter, überwiegend im nordbayerischen Raum sowie in Thüringen.

Ursprünglich hat er in die Fußstapfen seines Vaters Franz Baumann treten wollen, der im Jahr 1950 eine Schreinerei gegründet hatte. Der Vater hatte Türen und Fenster gefertigt. Es war Anfang der 70er Jahre, als das Energiesparen auf Grund der Ölkrise ein Thema wurde. Damals ist die Idee vom Bau von Wintergärten entstanden. Zehn Jahre später ist die Spezialisierung auf Wintergärten erfolgt.

Erinnert er sich an seine Anfangszeit mit den Wintergärten, muss Herbert Baumann schmunzeln. „Es war viel Idealismus dabei“.

Die ersten Wintergärten wurden in Reitsch, in der elterlichen Werkstatt, gefertigt. Zulieferer von Fertigteilen gab es damals kaum.

„Beschlüge und Profile wurden oft von Hand angefertigt. Die Planung eines Wintergartens entstand am Reißbrett.“

Heute werden individuell vorgefertigte Elemente vor Ort zusammengesetzt. Die Planung und Konstruktion erfolgt per CAD und EDV-Anlage. Der Kunde, so Baumann, sei anspruchsvoll geworden. Er besitze viel Wissen und habe genaue Vorstellungen. Er möchte von



Rund 100 Wintergärten werden pro Jahr bei Wintergarten-Baumann in Stockheim gebaut. An eine Vergrößerung seines Betriebes denkt Geschäftsführer Herbert Baumann gegenwärtig jedoch nicht.

Foto: Veronika Schadeck

Anfang an bei der Entstehung seines „besten Stücks“, also von der Planung, der Errichtung des Fundaments, der Konstruktion des Tragwerks bis zum legen des Fußbodens und der Bestückung mit Pflanzen, einbezogen werden. Er wolle sehen, wie sein Wintergarten wächst.

Nicht zuletzt deshalb hat Herbert Baumann nach der Jahrtausendwende seine Wintergarteninsel in Stockheim in Angriff genommen, um den Kunden Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten jeglicher

Art zeigen zu können. Die Auftragslage bezeichnet Herbert Baumann als gut. Aus einst vier wurden mittlerweile 20 Mitarbeiter.

An eine Vergrößerung denkt er gegenwärtig aber nicht. „Mein Betrieb ist überschaubar, außerdem ist Wachstum nicht immer erstrebenswert.“

Nachwuchsprobleme hat er bei seinem Team bisher nicht. „Das liegt wohl daran, dass unser Betrieb als Partner der Mittelschule Pressig fungiert.“ Das bedeute, so Baumann, dass er regelmäßig Schü-

ler in seinem Betrieb als Praktikanten habe, die in das Handwerk hineinschnupperten. Auf diesem Weg würden auch die ersten Kontakte geknüpft. „Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht!“

Kontakte knüpfen

Bei der Frage, was denn das Schöne an seinem Beruf sei, überlegt der 58-Jährige nur einen kurzen Moment: „Ich komme mit Menschen zusammen, ich lerne Familien kennen, und oftmals entstehen Freundschaften. Das ist ein Gewinn gegenüber einem Job in einer Fertigung oder in der Industrie.“

Ach ja, die Industrie. Die oftmals verbreitete Auffassung,

dass die Industrie zunehmend den Handwerkern die besten Nachwuchskräfte wegschnappt, teilt Herbert Baumann nicht. Das Handwerk werde nach wie vor Zukunft haben. Es würden sich auch junge Leute finden, die einen Handwerksberuf erlernen, ist er überzeugt. „Ich bin doch so ein Beispiel, ich habe auch erst Maschinenbau studiert und als junger Kerl nicht im Traum daran gedacht, dass ich mal Wintergärten bauen würde.“



Weitere Firmenporträts aus unserer Wirtschaftsserie finden Sie unter www.inFranken.de

GEMEINDEABEND

Maria Prean spricht in Ludwigsstadt

Ludwigsstadt – Die Evang. Kirchengemeinde Ludwigsstadt teilte folgende Termine mit:

9. April, 9 Uhr, Frauenfrühstuck, 19.30 Uhr, Gemeindeabend, jeweils mit Maria Prean im Gemeindezentrum Schafstall, Marktplatz 4, Ludwigsstadt zum Thema: ein Leben – eine Vision, eine Veranstaltung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ludwigsstadt in Zusammenarbeit mit dem CVJM Ludwigsstadt. Der Eintritt ist frei.

11. April, 17 Uhr, Eröffnung der Ausstellung Dialog Türen in der Sparkassengeschäftsstelle Ludwigsstadt, eine Veranstaltung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ludwigsstadt in Zusammenarbeit mit dem Erwachsenenbildungswerk Kronach-Ludwigsstadt-Michelau.

Jugendgottesdienst

12. April, 19 Uhr, Jugendgottesdienst mit Daniel Gass im Café Esprit, Marktplatz 4, Ludwigsstadt.

13. April, 9 Uhr, Zamm geht's: Frühjahrsputz und Arbeitseinsatz rund um die Kirche und den Kindergarten.

Kontakt

Telefonnummer: 09263/362
Fax: 09263/8104 E-Mail: pfarramt.ludwigsstadt@elkb.de red

VHS-KURS

Hilfe rund ums Auto

Weißbrunn – Heute, Samstag, 6. April, findet von 15 bis 17 Uhr unter Leitung von Waldemar Radezki ein Kurs zur Hilfe und Selbsthilfe rund ums Auto statt. In der Kfz-Werkstatt Fischer, Wildenberger Straße 16, Weißbrunn, erhält man Tipps und Tricks zum Reifenwechsel oder was zu tun ist, wenn Kontrolllampen leuchten? red

EINSATZ

Einbrecher nach wenigen Metern Flucht geschnappt

Kronach – Nach einem Einbruchversuch in einen Discounter in der Straße Kehlacker nahm die Polizei am späten Donnerstagabend einen Tatverdächtigen fest. Der 26-Jährige wollte ohne Beute flüchten, kam aber nur wenige Meter weit. Denn die Polizeibeamten waren schneller und nahmen den Einbrecher fest.

Gegen 22.30 Uhr ging bei der Polizei die Mitteilung über einen Einbruchversuch in einen Discounter in der Straße Kehlacker ein. Mehrere Streifen begaben sich sofort zum Supermarkt. Nachdem die Polizisten wenig später einen Mann auf dem Dach des Gebäudes bemerkten, ging alles ganz flott. Der 26-Jährige sprang kurzerhand vom Dach und rannte schnellen Schrittes davon. Sein Fluchtversuch war



Die Feuerwehr leuchtete das Gebiet um den Supermarkt aus. Foto: Wicklein

nach wenigen Metern schon wieder beendet. Die Beamten hatten den jungen Mann schnell eingeholt und festgenommen.

Die Polizei suchte auch nach möglichen Komplizen. Aus diesem Grund wurde der Einkaufsmarkt mit mehreren Streifen

umstellt und ergebnislos durchsucht. Auch die Kronacher Feuerwehr war im Einsatz. Sie leuchtete die gesamte Dachfläche des Marktes aus.

Die weiteren Untersuchungen hat die Coburger Kripo übernommen. Die Ermittler gehen

davon aus, dass der Tatverdächtige von den eintreffenden Polizisten dabei überrascht wurde, als er sich gerade über das Dach Zugang in den Supermarkt verschaffen wollte. Auf Antrag der Coburger Staatsanwaltschaft wurde der Tatverdächtige am Freitag dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der gegen ihn Untersuchungsbefehl erließ.

Hinweise

Die Kriminalpolizei bittet um Hinweise. Wem sind am Donnerstagabend im Bereich von Kehlacker verdächtige Personen und/oder Fahrzeuge aufgefallen? Wer kann sonst Hinweise zum Einbruch geben? Hinweise bitte an die Kripo Coburg unter der Telefon 09561/6450.

BERUFSFINDUNG

Das BiZ-Mobil ist wieder da

Kronach – Das BiZ-Mobil der Agentur für Arbeit steht ab 15. April für drei Wochen im Schulzentrum Kronach. „Was will ich werden?“ und „Wo finde ich einen Ausbildungsplatz?“ Diese Fragen beschäftigen derzeit viele Jugendliche in den letzten und vorletzten Klassen der Schulen. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kronach wird in der Zeit ab Montag, 15. April, bis Donnerstag, 2. Mai, wieder das BiZ-Mobil im Schulzentrum Kronach einrichten. Dort können sich Schüler und sonstige Interessenten über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort informieren.

Medien bereitgestellt

Ein BiZ-Mobil ist ausgestattet, wie ein BiZ (Berufsinformationszentrum) einer Agentur für

Arbeit. Es werden zahlreiche Medien bereitgestellt, die einen umfassenden Überblick über die Themenbereiche Berufswahl, Ausbildungs- und Berufsinhalte sowie Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten geben.

Öffnungszeiten

Neben der Nutzung des Angebots der Selbstinformation können Fragen auch im Gespräch mit einem Berufsberater geklärt werden. Das BiZ-Mobil ist jeweils Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr für Besucher jeglichen Alters geöffnet. So kann sich jeder – ohne Voranmeldung – über seine Wunschberufe sowie über Alternativen und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren. Vormittags wird das BiZ-Mobil von Schulklassen genutzt. red